NACHRICHTEN
Österreich
16. Juni 2025

G7-Gipfel: Führer wollen Chaos bei Trump und Israel-Iran-Konflikt vermeiden

Calgary, Alberta – In einem malerischen Rahmen in den kanadischen Rocky Mountains treffen sich in dieser Woche die Staats- und Regierungschefs der G7. Sie hoffen, die Spannungen zu vermeiden, die das letzte Mal, als Kanada Gastgeber dieses exklusiven Clubs war, herrschten. Damals, vor sieben Jahren in Quebec, wurde die Gespaltenheit am besten in einem ikonischen …

Calgary, Alberta – In einem malerischen Rahmen in den kanadischen Rocky Mountains treffen sich in dieser Woche die Staats- und Regierungschefs der G7. Sie hoffen, die Spannungen zu vermeiden, die das letzte Mal, als Kanada Gastgeber dieses exklusiven Clubs war, herrschten. Damals, vor sieben Jahren in Quebec, wurde die Gespaltenheit am besten in einem ikonischen Foto festgehalten, das Donald Trump zeigt, der mit verschränkten Armen unter der ernsten deutschen Kanzlerin

Angela Merkel und dem stoischen japanischen Premierminister Shinzo Abe sitzt, während sie eine gemeinsame Erklärung ausarbeiteten, die Trump später in Stücke riss.

Die führenden Politiker und ihre Herausforderungen

Inzwischen hat sich viel verändert: Merkel ist im Ruhestand, Abe wurde 2022 von einem Attentäter getötet und der Gastgeber von 2018, Premierminister Justin Trudeau, musste im Januar nach wachsender Unbeliebtheit zurücktreten. Von den sieben gewählten Führern, die in Alberta zusammenkommen, nehmen vier an ihrem ersten G7-Gipfel als Regierungschefs teil, was den enormen jährlichen Wechsel in den weltweit führenden Volkswirtschaften verdeutlicht.

Neue Dynamiken im internationalen Kontext

In dieser neuen Konstellation fehlen wichtige Akteure wie Trump seit sechs Jahren auf internationalen Gipfeltreffen. Dies bringt eine neue Dynamik in die idyllischen Berge von Kananaskis, wo der zunehmende Konflikt zwischen Israel und Iran nun Nebenkriegsschauplätze wie den Ukrainekrieg und Handelskonflikte konkurrieren muss, um die Aufmerksamkeit der führenden Köpfe der Weltwirtschaft zu gewinnen. Die Führer sind gezwungen, sich mit weiterer Instabilität im Nahen Osten und den Aussichten auf steigende Energiepreise auseinanderzusetzen, wobei unklar bleibt, wie die Situation angegangen wird.

Der G7-Gipfel und seine Themen

„Dieses Thema wird ganz oben auf der Agenda des G7-Gipfels stehen“, äußerte der deutsche Kanzler Friedrich Merz vor seiner Abreise nach Kanada. Er betonte, dass seine Ziele die Verhinderung eines iranischen Atomwaffenprogramms sowie die

Vermeidung einer Eskalation und Raum für diplomatische Lösungen umfassen. Bereits im Vorfeld hatte Kanada die traditionellen Versuche, eine gemeinsame Erklärung am Ende des Gipfels zu erstellen, aufgegeben.

Globale Unsicherheiten und deren Auswirkungen

Organisatoren hoffen, dass die diesjährige Zusammenkunft kürzere, gezielte Erklärungen hervorbringt, um eine weitere Eskalation zu vermeiden, die die bestehenden Spannungen zwischen den USA und ihren traditionellen Verbündeten offenbaren könnte. Diese Spannungen sind insbesondere im Kontext des Ukrainekriegs spürbar, der in den letzten drei G7-Gipfeln im Vordergrund stand. Ehemalige Berater von Präsident Joe Biden bezeichneten die Gruppe als das „Steuerungskomitee der freien Welt“ wegen ihrer Rolle in der Koordinierung der westlichen Reaktion auf die russische Invasion.

Handelsverhandlungen und Erwartungen

Trotz der Hoffnungen europäischer Führer, in diesem Jahr stärkere Maßnahmen gegen Russland anzugehen, blieb die Bereitschaft der USA, neue Sanktionen zu verhängen, fraglich. Dennoch erwartet man, dass der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj am Dienstag für Gespräche empfangen wird, und ukrainische Offizielle hoffen, dass ein positives Gespräch mit Trump deren Anliegen voranbringen könnte. Trumps Berater konzentrieren sich in der Vorbereitungszeit weniger auf die Ukraine, sondern mehr auf handelsrelevante Themen, die die globale Wirtschaft stark beeinflussen.

Die Herausforderungen für den Präsidenten

Ob neue Handelsvereinbarungen in Kanada verkündet werden, gilt als unwahrscheinlich, und die Erwartungen an große

Durchbrüche wurden gedämpft. Ein hochrangiger US-Beamter beschreibt Kanada als Partner, der mit den Mitgliedsnationen an „kurzen, handlungsorientierten Erklärungen zu wichtigen Themen von gemeinsamem Interesse“ arbeitet. Themen wie Handel, die globale Wirtschaft, kritische Mineralien sowie internationale Sicherheit und Energieversorgung stehen im Mittelpunkt.

Trumps Ansatz zu multilateralen Foren

Der Präsident ist darum bemüht, seine Ziele in all diesen Bereichen zu verfolgen, einschließlich der Schaffung fairer und reziproker Handelsbeziehungen. Welche kollektiven Ansichten zu Handel, Ukraine oder anderen globalen Herausforderungen geäußert werden, bleibt abzuwarten, und es ist ungewiss, ob Trump die Solidarität mit Ländern zeigen wird, die er oft als feindlich betrachtet hat. „Präsident Trump steht multilateralen Foren mit extremer Skepsis gegenüber“, erklärt Rachel Rizzo vom Atlantic Council. „Er betrachtet diese Organisationen nicht als Möglichkeit, die amerikanische Macht und den Einfluss zu erweitern, sondern als einschränkend.“

Fazit: Ein Auge auf Trumps Verhalten

Trumps Temperament und seine globale Perspektive haben bereits die Planung des diesjährigen Gipfels beeinflusst. Kanadischer Premierminister Mark Carney hat alles versucht, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden, obwohl Trump in der Vergangenheit die Souveränität des Landes in Frage stellte. Letztendlich wird dieser Gipfel einen wichtigen Einblick in die Bereitschaft des US-Präsidenten geben, sich tatsächlich mit anderen Staats- und Regierungschefs auf internationalem Niveau auseinanderzusetzen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at